

Versorgungsforschung: Studie im Auftrag der Bundesärztekammer

Was bestimmt die Versorgungsqualität im Krankenhaus?

Inwieweit hängt die Qualität der Patientenversorgung in deutschen Krankenhäusern von der Trägerschaft der Klinik ab? Diese Frage soll eine neue Studie klären, die die Bundesärztekammer in Auftrag gab.

Die Untersuchung erfolgt im Rahmen der Förderinitiative zur Versorgungsforschung, die die Bundesärztekammer (BÄK) 2005 ins Leben gerufen hat. Ziel ist, eine wissenschaftliche, objektive Klärung der derzeit kontrovers diskutierten Frage, ob und inwieweit unterschiedliche Träger-

schaften (öffentlich, privat, freigemeinnützig) die Versorgungsqualität in deutschen Krankenhäusern beeinflussen.

Studienleiter sind Professor Dr. Holger Pfaff vom Zentrum für Versorgungsforschung Köln (ZVFK) und Priv.-Doz. Dr. Günther Heller vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO).

Die Qualität der Krankenversorgung wird mittels Abrechnungsdaten, aber auch ausgewählter Qualitätsindikatoren der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) analysiert. Die Wissenschaftler fokussieren

insbesondere auf das Qualitätsmanagement und die Sicherheitskultur in deutschen Krankenhäusern. Zu diesem Zweck führt das ZVFK eine bundesweite, standardisierte, schriftliche Befragung ärztlicher Direktorinnen und Direktoren in Krankenhäusern durch, die mindestens eine Grundversorgung anbieten.

Nach der Befragung werden die Daten zusammen mit den routinemäßig erhobenen Krankenhausabrechnungsdaten des WIdO ausgewertet. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2009 vorliegen. ■

ATC-Klassifikation 2008: Arzneimittel-Verbrauchsforschung

Der deutsche Arzneimittelmarkt im Überblick

Das Forschungsprojekt GKV-Arzneimittelindex im Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) hat jetzt die aktuelle Klassifikation der deutschen Arzneimittel mit Tagesdosen für 2008 veröffentlicht.

Die Systematik zur Klassifikation von Arzneimitteln nach anatomischen, therapeutischen und chemischen (ATC) Kriterien ermöglicht es Experten aus Wissenschaft und Praxis, zentrale Fragen der Arzneimittel-Verbrauchsforschung zu beantworten. Das Klassifikationssystem basiert auf dem ATC-System der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und

wird vom WIdO jährlich an die Situation in Deutschland angepasst.

In der Fachwelt hat sich die Systematik als methodischer „Goldstandard“ etabliert. Unter Einbindung von Krankenkassen, Ärzten und Pharmaindustrie dient sie dem Bundesministerium für Gesundheit seit vier Jahren für das jeweils folgende Jahr als amtliche Fassung. Das WIdO stellt zudem den ATC-Index des GKV-Arzneimittelindex sowie die amtliche Fassung für das Jahr 2008 maschinenlesbar auf einer CD-ROM zusammen. Je nach Verwendungskontext kann der Anwender entweder die aktuelle

Klassifikation oder – für gesetzliche Aufgaben – die amtliche Fassung nutzen. ■

Beide CD-ROMs können direkt vom WIdO bezogen werden:

Fricke U, Günther J, Zawinell A: Anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifikation mit Tagesdosen für den deutschen Arzneimittelmarkt. Bonn: WIdO 2008.

CD-ROM: Methodik + aktuelle Fassung: ISBN 978-3-922093-47-3, 21,00 Euro; CD-ROM: aktuelle + amtliche Fassung, ISBN 978-3-922093-48-0, 40,00 Euro

Telefon: 0228 843-131

Telefax: 0228 843-144

E-Mail: wido@wido.bv.aok.de

DAS WIDO AUF KONGRESSEN: Hendrik Dräther: „Die Pflegeversicherung aus Sicht der Gesundheitsökonomie“, Tagung „Wie gesund ist unsere Pflege? Eine Bestandsaufnahme anlässlich der Reform der Pflegeversicherung“ veranstaltet von der Evangelischen Akademie Loccum und dem Sozialverband Deutschland, Landesverband Niedersachsen, Loccum, 07/08 +++ Dr. Klaus Jacobs: „Sinnvoller Wettbewerb in der GKV“, Gesundheitspolitisches Kolloquium, Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen, Bremen 07/08